

Schulvertrag

Leitgedanken

Wir sind an der Ludgerus-Schule in Rhede eine Gemeinschaft, die einen großen Teil des Tages miteinander verbringt. Zu dieser Gemeinschaft gehören:

- Schüler/innen
- Lehrer/innen sowie Betreuungslehrkräfte und sonstige Mitarbeiter/innen
- Erziehungsberechtigte

Wir wollen uns in unserer Schule wohlfühlen. Sie soll in jeder Hinsicht angstfrei sein. Unser Zusammenleben soll von gegenseitiger Rücksichtnahme und Verständnis füreinander geprägt sein. Daher geben wir uns die folgenden verpflichtenden Regeln:

Regeln für Schüler

1. Ich gehe nett, höflich und respektvoll mit meinen Mitmenschen um. Dazu gehört ein freundlicher Gruß ebenso wie ein „Bitte“ und „Danke“.
2. Ich nehme besondere Rücksicht auf Kleinere und Schwächere.
3. Ich respektiere Haltung, Gefühle und Eigenarten anderer. Ich betreibe kein Mobbing.
4. Ich gehe fair mit anderen um. Konflikte löse ich gelassen und gewaltfrei ohne Bedrohungen, Beschimpfungen und Beleidigungen. Ich weiß, dass ich mir bei Klassen- und Vertrauenslehrern bzw. dem Sozialpädagogen Hilfe holen kann.
5. Ich bleibe als Zeuge von Gewalt nicht gleichgültig, sondern suche nach Möglichkeiten, den Streit gewaltfrei zu schlichten.
6. Ich gehe pfleglich mit der Einrichtung und Ausstattung meiner Schule sowie dem Eigentum meiner Mitschüler/innen um. Sollte ich etwas beschädigen, habe ich den Mut, mich zu melden.
7. Ich biete jedem meine Hilfe an und bin bereit, mit jedem meiner Mitschüler/innen zusammenzuarbeiten.
8. Ich bin bereit, Kritik zu akzeptieren und selbst so zu äußern, dass mein Gegenüber nicht herabgewürdigt wird oder sich verletzt fühlt.
9. Ich entschuldige mich in angemessener Form, wenn ich unsere Regeln gebrochen habe.
10. Ich halte mich an die geltende Schulordnung (siehe Anlage).

Regeln für Lehrer

1. Ich nehme meine Pflichten laut dem Niedersächsischen Schulgesetz und der Schulordnung gewissenhaft wahr.
2. Ich gehe nett, höflich und respektvoll mit Schülern/innen, Erziehungsberechtigten und Kollegen/innen um.
3. Ich werde mich um eine gemeinschaftsfördernde, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kollegen/innen, Schülern/innen und Erziehungsberechtigten bemühen.
4. Ich schaffe die Rahmenbedingungen für einen 45-minütigen ungestörten Unterricht.

5. Ich versuche, Schüler/innen in ihrer Individualität mit all ihren Stärken und Schwächen wahrzunehmen und gehe darauf ein. Ich werde insbesondere bei schlechten Leistungen und Lernproblemen verständnisvoll und hilfsbereit reagieren, um Schulängsten entgegenzuwirken.
6. Ich beurteile grundsätzlich alle Schüler/innen nach bestem Wissen und Gewissen. Dazu gehört nicht nur Tadel, sondern auch Lob.
7. Ich werde Entscheidungsprozesse (u.a. Bewertung der mündlichen und schriftlichen Leistungen) transparent gestalten und die Betroffenen einbeziehen.
8. Ich bin bereit, Kritik zu akzeptieren und selbst so zu äußern, dass mein Gegenüber nicht herabgewürdigt wird oder sich verletzt fühlt.
9. Ich kündige die Klassenarbeiten in der Regel rechtzeitig (ca. 1 Woche vorher) an und gebe sie in einer angemessenen Frist (ca. 2 Wochen später) zurück.
10. Ich bemühe mich, die Hausaufgaben rechtzeitig und in Ruhe zu stellen.

Regeln für Eltern

1. Ich nehme meinen Erziehungsauftrag verantwortungsvoll wahr.
2. Ich bemühe mich, den Schulalltag meines Kindes interessiert zu begleiten.
3. Ich versuche, mein Kind in seiner Individualität mit all seinen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und gehe darauf ein. Ich werde insbesondere bei schlechten Leistungen und Lernproblemen verständnisvoll und hilfsbereit reagieren.
4. Ich werde mein Kind in seinen Lernprozessen, so gut es geht, unterstützen. Dazu gehört auch, dass ich die Anfertigung der Hausaufgaben kontrolliere.
5. Ich werde zum Wohle meiner Kinder mit der Schule zusammenarbeiten.
6. Ich bemühe mich, kooperativ und ehrlich mit den Mitgliedern der Schulgemeinschaft umzugehen. Dazu gehört, die Klassenlehrer bei häuslichen Problemen, die den Schulalltag beeinflussen, zu informieren.
7. Ich werde mein Kind bei der Einhaltung des Schulvertrages unterstützen.
8. Ich bin bereit, Kritik zu akzeptieren und selbst so zu äußern, dass mein Gegenüber nicht herabgewürdigt wird oder sich verletzt fühlt.
9. Ich werde regelmäßig die angebotenen Termine (Elternsprechtage, Elternabende u. ä.) wahrnehmen.
10. Nach Fehlzeiten gebe ich meinem Kind eine schriftliche Entschuldigung mit zur Schule. Wenn mein Kind längere Zeit fehlt, informiere ich den Klassenlehrer telefonisch spätestens am dritten Tag.

Stefan Margraf,
Schülervertreter

Bert Bouma,
Schulelternrats-
sitzender

D. Heckenthaler,
Personalrats-
vorsitzender

H. Wilkens,
Schulleiter